



Wilhelmsburger Reichsstraßen Zombies stehen auf!

Groß-Demo „5 vor 12“ am Samstag, 27.10. - 5 vor 12,
Ort: Europa-Passage/Eingang Jungfernstieg

Doppeltrasse der neuen Wilhelmsburger Reichsstraße wurde zur Todesfalle!

So könnte die Schlagzeile aussehen, wenn es zu einem Unfall auf einer oder beiden Verkehrsadern der geplanten Doppeltrasse kommt. Lärmschutzwände sind keine durchbruchssicheren Bauwerke.



Ein Durchbrechen von LKWs auf die Gleise oder von Zügen auf die geplante Schnellstraße ist im Falle eines Unfalls eher wahrscheinlich. Anders als bei jeder neueren Trasse fehlen hier geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Durchbrüchen zwischen den Verkehrsträgern.



Dort wo in anderen Bundesländern Erdwälle und Betonsperren oder schlicht Pufferzonen geplant werden (s. Bild), fehlen diese Maßnahmen bei der jetzt vorliegenden Schwarz/Grünen Planung zum Ausbau und der Verlegung der B4/75 Wilhelmsburger Reichsstraße.

Dies ist umso verwunderlicher, da beide Trassen ausgewiesen und priorisiert für den Gefahrguttransport vom Flüssiggas bis hin zu Radioaktiven Stoffen, wie z.B. Uranhexafluorid sind.

Engagierte Wilhelmsburger: Melanie und Jochen Klein - Tel. 7549005
engagierte-wilhelmsburger@live.de
sowie: Info@zukunftspan-statt-autobahn.de

www.zukunftspan-statt-autobahn.de

Zu den fehlenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr kommen die fehlenden Maßnahmen zur Folgenminimierung, wie z.B. die Erstellung von Unfallszenarien; auch diese sind in anderen Bundesländern vorhanden.

Bei einem wie auch immer gearteten Unfall fehlen überdies geeignete Zugänge zur Trasse. Durchgangsmöglichkeiten für Rettungskräfte sind ebenfalls nicht ausreichend vorhanden. Auch ein Rettungsweg für die Feuerwehr fehlt, der zwingend erforderlich wäre, um schwere Geräte an das Unfallgeschehen zu bringen. **Insgesamt weist das Sicherheits- und Rettungswegekonzept gravierende Mängel auf, die bei einem Unfall zur Katastrophe führen können.**

Hier zeigt sich das Dilemma einer Planung, die überhastet und unter falschen politischen Vorgaben erstellt wurde.

Wer den Ausbau und die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße will, muss eine solide Planung vorlegen, die frei von solch schwerwiegenden Mängeln ist. Andernfalls muss das Projekt noch einmal gründlich und ohne Zeitdruck überdacht werden.

Wir demonstrieren hier gegen die katastrophalen Auswirkungen dieser geplanten Doppeltrasse.

Anwohner und die Bewohner Wilhelmsburg wären ebenso die Leittragenden, wie die Nutzer der Bahnen oder der B4/75. Dies geht ganz Hamburg etwas an.

Als Zombies verkleidet, mit Blut verschmiert, demonstrieren wir um 5 vor 12 vor dem Eingang der Europa-Passage/Eingang Jungfernstieg. Die Zombies werden über den Neuen Wall bis zum Hamburger Rathaus gehen und dort für ordentlich Aufmerksamkeit sorgen. Ein optischer Leckerbissen der besonderen Sorte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

1A Bilder und Aufnahmen garantiert!



Engagierte Wilhelmsburger: Melanie und Jochen Klein - Tel. 7549005
engagierte-wilhelmsburger@live.de
sowie: Info@zukunftsplan-statt-autobahn.de www.zukunftsplan-statt-autobahn.de